

MOVE - Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen: Anwendbarkeit des Programms in Förderschulen¹

Die *Grüne Liste Prävention* führt bei allen Programmen, die im Schulkontext angewendet werden, eine Online-Befragung zur Anwendbarkeit in Förderschulen durch.

Die Programmanbietenden dieses Programms machten dazu folgende Angaben:

Bezeichnung und Anwendbarkeit:

Bezeichnung des Programms:

Im Förderschulkontext heißt das Programm ebenfalls: *MOVE - Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen*.

Anwendbarkeit des Programms in Förderschulen:

- Das reguläre Programm *MOVE - Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen* ist in Regelschulen und Förderschulen anwendbar.

Grundlage für die Einschätzung der Förderschul-Anwendbarkeit:

Sonstiges: „Das Programm richtet sich nicht an Schüler*innen sondern an Multiplikatoren wie Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen, die mit suchtmittelkonsumierenden Jugendlichen arbeiten.“

Förderschul-Schwerpunkte und Klassenstufe:

Anwendung in folgenden Förderschul-Schwerpunkten:

- FöS Lernen,
- FöS Geistige Entwicklung,
- FöS Emotionale und soziale Entwicklung,
- FöS Sprache,
- FöS Körperliche und motorische Entwicklung.

Anwendung in folgenden Klassenstufen:

- *MOVE - Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen* ist ab der 7. bzw. 8. Klassenstufe von Förderschulen anwendbar.

Sonstiges: „*MOVE - Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen* richtet sich nicht an Schulklassen, das Programm ist ausschließlich für Schüler*innen mit bestehendem Suchtmittelkonsum bestimmt.“

Durchführung:

Unterschiede in der Programmdurchführung von *MOVE - Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen* an Förderschulen im Vergleich zur Durchführung an Regelschulen:

- Es gibt keine Unterschiede.

Besondere Maßnahmen für die durchführenden Personen (Trainer*innen) sind:

¹ Förderschule bezeichnet eine Schulvariante der Pflichtschule. Je nach Bundesland werden sie auch Sonderschule, Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt oder Förderzentrum genannt. In dieser Schulart bieten verschiedene Förderschultypen in kleinen Lerngruppen einen sonderpädagogischen Unterricht an, der speziell auf die jeweiligen Beeinträchtigungen/ Behinderungen/ Handicaps der Kinder und Jugendlichen zugeschnitten ist.

- Die durchführenden Personen von *MOVE - Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen* müssen eine spezielle berufliche Qualifikation aufweisen: „Die durchführenden müssen über eine pädagogische Qualifikation sowie Beratungskompetenz verfügen.“
- Die durchführenden Personen von *MOVE - Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen* erhalten spezielle Fortbildungen: „Sie absolvieren eine zertifizierte Ausbildung zur MOVE Trainer*in.“
- Die durchführenden Personen von *MOVE - Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen* nutzen besondere Austauschformate: „Sie nutzen Formate wie Reflexions- und Coachingtage.“

Qualitätssicherung:

Zur Qualitätssicherung bei der Programmumsetzung von *MOVE - Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen* in Förderschulen werden spezielle Maßnahmen durchgeführt. Diese sind:

- Systematische Befragungen der Fachkräfte an Förderschulen.
- Regelmäßige Fortbildungen des durchführenden Personals.
- Regelmäßige Aktualisierungen des Manuals /des Leitfadens für Förderschulen.

Weitere Informationen/ Umsetzungshinweise:

Außerdem muss nach Meinung der Programmanbietenden bei der Umsetzung von *MOVE - Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen* besonders auf Folgendes geachtet werden:

„Je nach Schulform und kognitiven Fähigkeiten der Schüler*innen, benötigt das Seminar einen Fokus auf einfache Sprache.“